

Der Flieger Suwelack über Bitterbeck.

Suwelack's Flug über Bitterbeck ist zur geschichtlichen Tatsache geworden.

Als wir in voriger Nummer unserer Zeitung über das plötzliche Erscheinen des Zeppelin-Luftschiffes „Schwaben“ berichteten, drückten wir am Schlusse unseres Berichtes den Wunsch aus, der Numpler-Flieger Jos. Suwelack möchte an dem Besuch des Luftschiffes „Schwaben“ ein Beispiel nehmen und uns, seine Landsleute, ebenfalls mit einem Besuch mit der „Taube“ beehren. Daß von dem Münsterschen Luftschiffahrt-Verein zu Münster veranstaltete Schaufliegen machte ja einen solchen Besuch möglich. Nun ist der Wunsch zur Tatsache geworden und wir teilen uns, dieses Ereignis der Geschichte der Stadt Bitterbeck einzuverleiben.

Wenn auch der Flug Suwelack's von Münster nach Bitterbeck vorerst nur zu hoffen war, und nicht als sicher bevorstand, so deuteten doch einige Umstände darauf hin, daß wir fast bestimmt darauf rechnen durften: Die Nähe Münsters und das Versprechen Suwelack's. Aber beinahe wären wir um das Vergnügen gekommen. Suwelack über unsere Dächer dahinfliegen zu sehen. Das nur günstige Wetter von Sonntag und Montag (22. und 23.) machte jeden, auch den kleinsten Flug der vier in Münster anwesenden Flieger unmöglich, sodaß das Schaufliegen auf Dienstag, den 24.

wurde dadurch auf eine sehr harte Probe gestellt; namentlich am Sonntag, als tausende und aber tausende von fremden Zuschauern aus allen Teilen des Münsterlandes zur Reimbahn gepilgert waren. Aber tapfer hielten die Massen in Sturm und Regen aus, aus der Not eine Tugend machend, und geduldig nahmen sie die unerfreuliche Nachricht von der Verschiebung des Fliegens auf den nächsten Tag entgegen, trotzdem in den Inseraten und auf den Plakaten des veranstaltenden Vereines der Satz prangte: „Es wird bei jeder Witterung geflogen.“ Ob der Verein dadurch recht